

sein sollte. Als unter Kaiser Josef II. dann der Buchhandel als ein freies Gewerbe erklärt wurde, nahmen die Buchhandlungen, deren es bis dahin in Wien nur sehr wenige gegeben hatte, an Zahl ungemein zu, die aber bald wieder abnahm, als unter Leopold II. die Reaktion in jeder Richtung an Stelle der kurzen Freiheit trat. Nachdem schon im Jahre 1772 die erste Ordnung für den Buchhandel erlassen worden war, wurde die gewerberechtliche Stellung der Buchhändler auf ihr wiederholtes und nachhaltiges Bitten hin am Anfang des neunzehnten Jahrhunderts neu geregelt. Nach langwierigen Vorerhebungen und Beratungen kam die neue »Ordnung für Buchhändler und Antiquare« zustande, die Kaiser Franz I. am 18. März 1806 unterzeichnete. Im Anschluß an diese wurde auch die »Ordnung für das Gremium der Buchhändler und Antiquare« verlautbart. Am 21. April 1807 wurde auf Grund dieser Anordnung der Mittelsrat Leopold Stöger zum Kommissar für das Wiener Gremium ernannt, und wenige Tage später fand die konstituierende Versammlung des Wiener Buchhandlungsgremiums statt, in der Karl Schaumburg zum Obervorsteher, Anton Doll zum Untervorsteher gewählt wurde. Am 8. Mai desselben Jahres erfolgte die Protokollierung der Mitglieder des Gremiums, deren es damals 26 gab. Unsere Korporation wird demnach im April 1907 ihr hundertjähriges Jubiläum feiern können. Es gereicht mir zur besondern Freude, schon heute darauf hinweisen zu können, daß sie die älteste bestehende Vereinigung im deutschen Buchhandel ist.

Ich wende mich nun dem 1. Punkt der Tagesordnung unsrer heutigen Versammlung zu, indem ich Ihnen den Bericht über das letzte Verwaltungsjahr erstatte. Einleitend erlaube ich mir vorzustellen:

Herrn Magistratsoberkommissär Dr. Hecke, den Kommissär unsrer Korporation, als Vertreter der Gewerbebehörde, sowie die Herren M. Braunschweig, J. Fey-Felber, R. Mattern als Vertreter der Gehilfen, und die Herren L. Bick und C. Rehm als Vertreter der Hilfsarbeiter mit beratender Stimme.

Auch heuer haben wir den Verlust mehrerer Mitglieder und früherer Mitglieder unsrer Korporation durch den Tod zu verzeichnen, und zwar der Herren: B. A. Hed, J. L. Pollak, B. Schurich, M. Tintner, C. Wawra, R. Schworella, H. Jongebloed, Prokuristen der Firma B. Herder's Verlag, Josef Teschner, Prokuristen der Firma Gerold's Sohn, und kaiserlichen Rat R. Paulussen.

Wie Sie wissen, hat unser verstorbener Kollege Hed während vieler Jahre als Vorsteher-Stellvertreter unsrer Korporation fungiert und hat während dieser ganzen Zeit mich stets in der Leitung der Korporation auf das nachhaltigste unterstützt. Sein warmer Eifer, ja ich möchte sagen die Liebe, mit welcher er sich stets den Arbeiten der Korporation zur Verfügung stellte, sichern ihm unseren besonderen Dank. Auf Heds geschäftliche Tätigkeit und auf die Verdienste, die er sich um den österreichischen Kunsthandel erworben hat, brauche ich hier nicht weiter zurückzukommen, da alle seine Berufsgenossen sie kennen und voll würdigen. In B. Schurich und C. Wawra hat die Korporation zwei Mitglieder verloren, die während mehrerer Amtsperioden in ihrem Vorstande tätig waren und denen der Dank unsrer Korporation gebührt. Herr R. Paulussen hat als Direktor der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst sich große Verdienste um die Pflege der Kunst in Österreich erworben und namentlich auf dem Gebiete der neuen Reproduktionsverfahren bahnbrechend gewirkt. Lassen Sie uns das Andenken der Dahingegangenen durch Erheben von den Sigen ehren. (Geschicht.)

Die Stelle des Vorsteher-Stellvertreters hat auf Beschluß einer Ausschusssitzung Herr Carl August Artaria die Güte gehabt provisorisch zu übernehmen. Wie Sie aus

der Tagesordnung ersehen, gelangt diese Stelle heute zur Wiederwahl.

Unsre Korporation umfaßte am 31. Dezember 1905 339 Mitglieder, und zwar 327 Konzessionsträger und 12 Geschäftsteilhaber. Unter den ersteren befanden sich 258 männliche, 36 weibliche und 33 juristische Personen. Da der Stand der Korporationsmitglieder am 31. Dezember 1904 328 war, ergibt sich ein effektiver Zuwachs im Jahre 1905 von 11 Mitgliedern.

Die Bewegung war folgende: Im Laufe des Jahres 1905 traten 11 Konzessionsträger und 3 Teilhaber aus der Korporation aus; dagegen traten 23 Konzessionsträger in die Korporation ein. Von den ausgeschiedenen 11 haben 10 ihr Gewerbe zugunsten ihrer Nachfolger, 1 dagegen seine Konzession unbedingt zurückgelegt. Bei den Neueingetretenen handelte es sich dementsprechend in 8 Fällen um Übernahme zurückgelegter Konzessionen, während 15 neue Konzessionen erteilt wurden. Auf Grund sonstiger Gewerbeberechtigungen (Buchdruckerei, Zeitungsverlag) erwarben 2 die Mitgliedschaft.

Die Zahl der protokollierten Lehrlinge betrug am 31. Dezember 1905 78, und zwar 76 männliche und 2 weibliche; sie waren bei 60 Lehrherren untergebracht, und zwar hatten 47 Lehrherren je 1 Lehrling, 12 Lehrherren je 2 Lehrlinge und ein Mitglied, das zwei Geschäfte besitzt, 3 Lehrlinge. Im Laufe des Jahres wurden 16 Lehrlinge freigesprochen; neu aufgenommen wurden 32 Lehrlinge. Die Zahl der Mitglieder der Gehilfenkrankenkasse betrug am 31. Dezember 1905 602, und zwar 557 männliche und 45 weibliche; diejenige der Hilfsarbeiterkrankenkasse 1125, und zwar 842 männliche und 283 weibliche.

Das Statut unserer Korporation wurde seitens der Behörde mit Rücksicht auf die Einbeziehung der Ortsgemeinden am linken Donauufer in das Wiener Gemeindegebiet im § 2 abgeändert. Die Korporation umfaßt hiernach jetzt alle jene Personen, die im Gemeindegebiet der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in dessen jeweiligem Umfange eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung einschließlich des Antiquariats sowie Verlagsunternehmungen dieser Art selbständig oder als Pächter, allein oder in Genossenschaft mit andern Personen betreiben.

Die verstrichene Berichtsperiode zeichnete sich im allgemeinen durch einen ruhigen Verlauf aus. Dies weist darauf hin, daß ein dankenswertes Einvernehmen zwischen den einzelnen Korporationsmitgliedern und zwischen diesen und ihren Mitgliedern besteht.

Von dem Wunsche ausgehend, einerseits unsere Interessen zu wahren, andererseits den dem Buchhandel gebührenden Anteil im gewerblichen und kommerziellen Leben unsrer Stadt zum Ausdruck zu bringen, haben wir uns an den Vorbereitungen der Wahlen sowohl in die Erwerbsteuerekommissionen als in die Handels- und Gewerbekammer lebhaft beteiligt. Wir müssen hierbei in erster Hinsicht unsrer besondern Freude Ausdruck geben, daß Herr Carl August Artaria die auf ihn gefallene Wiederwahl in die Kommission für die zweite Steuerklasse in Wien annahm, der er bereits seit dem Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes angehört und in der er stets die Interessen der Mitglieder unsrer Korporation auf das nachhaltigste gewahrt hat. In der Handels- und Gewerbekammer wird die Korporation durch Herrn Kammerrat Wilhelm Müller vertreten, dem wir ebenfalls für sein Wirken im Interesse unseres Gewerbes unsern aufrichtigsten Dank schulden. Er hat sich in dieser Stellung erst kürzlich wieder bei der Behandlung des vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Gesetzentwurfs betreffend die Pensionsversicherung der Privatbeamten ganz besonders hervorgetan. Wie Ihnen bekannt ist, hat die Regierung schon vor längerer Zeit einen bezüglichen Gesetzent-